

success story

Innovationsassistent

C A T T

Innovationsassistent bei Aspöck - erfolgreiche Entwicklung einer neuen Rampenanfahrhilfe



Firmenportrait:

Die 1977 als Einzelunternehmen gegründete Aspöck Systems GmbH aus Peuerbach etablierte sich mit der Zeit als europäischer Marktführer in der Nische der Fahrzeugelektrik und -elektronik für gezogene Anhänger, sowohl im PKW- als auch im LKW-Bereich. Das Unternehmen versteht sich als externe Entwicklungsabteilung einzelner Fahrzeughersteller.

Zitat:

„Dieses Förderprogramm für KMU stellte eine tolle Möglichkeit dar, um ein innovatives Projekt mit einem hochqualifizierten, engagierten Jungakademiker finanziell tragbar durchzuführen.“

Karl Aspöck,
Geschäftsführer Aspöck

Zitat:

„Einerseits konnte die Zielsetzung des Projekts zur vollsten Zufriedenheit der Firma erfüllt werden - andererseits wurde damit auch die Möglichkeit geschaffen, den Innovationsassistenten über dieses Projekt hinaus als wertvollen Mitarbeiter zu etablieren.“

DI Manfred Ruhmer,
Externer Berater des Projekts

Information & Kontakt:

CATT Innovation Management GmbH
Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz
Tel.: 0732 / 9015-5420
info@catt.at, www.catt.at

Hintergrund

Durch die ständige Weiterentwicklung der Produktpalette und Kundenanforderungen wurde die Idee einer neuen Rampenanfahrhilfe geboren. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es noch kein zufriedenstellendes und preisgünstiges System zur Hilfe beim Anfahren an eine Laderrampe. Ziel von Aspöck war die Entwicklung einer Rampenanfahrhilfe mittels zweier Ultraschallsensoren, mit deren Hilfe der Abstand zur Rampe gemessen und weiter verarbeitet werden kann.

Innovationsassistent entwickelt eine neuartige Rampenanfahrhilfe

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen im Unternehmen, entschied sich Aspöck dazu, die Entwicklung mit Hilfe eines Innovationsassistenten umzusetzen. DI (FH) Michael Heigl, Jungabsolvent der Fachhochschule für Automatisierte Anlagen- und Prozesstechnik, war für diese Aufgabe geradezu prädestiniert. Gecoacht wurde er dabei von DI Manfred Ruhmer / Technisches Büro Ruhmer, der als externer Berater für das Projekt fungierte.

Die Aufgabenstellung des Projekts war in einem schmalen Kostenkorridor und einer universellen Funktionalität angesetzt. Beim Aufbau der RDC (RampDistancControl) ist die Funktionalität optimiert. Die gesamte Projektzeit war durch Testphasen und Reviews gekennzeichnet. Zur Projektzeit begann Aspöck, Vorabversionen an Fahrzeugen zu verbauen, um so erste Markterfahrungen zu sammeln und weitere Verbesserungen durchführen zu können. Das RDC in seiner „Urform“ zeigte bereits, dass das Konzept seinen Platz am Markt hat.

Bestätigt wurde der Erfolg bei der Produktpräsentation auf der IAA (Int. Automobil Ausstellung) für Nutzfahrzeuge 2004. Anhänger- und Auflegerautonome Systeme wie das RDC gab es in diesem Preisniveau nicht. Mit dem Funktions-Preisniveau des Produkts ist dem Unternehmen eine gute Platzierung im Konkurrenz-Portfolio gelungen.

Win-Win-Situation für alle Beteiligten

„Nicht zuletzt haben wir mit dem Innovationsassistenten nun auch einen neuen hochqualifizierten Mitarbeiter für unsere F&E-Abteilung gefunden,“ so Karl Aspöck. DI (FH) Michael Heigl begeistert: „Als Jungakademiker die Möglichkeit zu bekommen, völlig selbstständig ein derartiges Projekt durchzuführen, stellte für mich einen sehr großen Anreiz dar.“



Karl Aspöck, Geschäftsleitung Aspöck;
DI (FH) Michael Heigl, Innovationsassistent

CATT Innovation Management GmbH koordiniert ...

... das öö. Förderprogramm „Innovationsassistenten/-berater für KMU“ und nimmt gerne Anträge von innovationsfreudigen KMU aus OÖ, Innovationsassistenten und Beratern entgegen.